

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 41=61 (1895)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anzahl Offiziere zu ihrer technischen Ausbildung entweder zu den betreffenden Militär-Instituten oder zur technischen Hochschule in Charlottenburg kommandiert werden. Betreffs der Luftschifferabteilung wird eine organisatorische Änderung durch deren Loslösung vom 1. Eisenbahnregiment und Selbständigmachung beabsichtigt. Für Fahrräder sind 31,125 Mark mehr in den Etat eingestellt, ferner fungieren in demselben zahlreiche Ausgaben für Neubauten, von Kasernen, Magazinen, Kammern, Kirchen, Militärschulen, Übungsplätzen, Exerzierhäusern und sonstigen Dienstgebäuden.

Die Etatsstärke des deutschen Heeres ist für 1895/96 auf 22,617 Offiziere, 1202 Zahlmeisteraspiranten, 6066 Spielleute, 1922 Lazarettgehilfen, 68,791 sonstige Unteroffiziere, 479,229 Gemeine, 2072 Militärärzte, 1102 Zahlmeister u. s. w., 579 Rossärzte, 1060 Büchsenmacher, 39 Sattler und 97,280 Dienstpferde veranschlagt.

Zur Zeit sind in zahlreichen Armeekorps bisher nur in geringem Umfange stattgehabte Wintermanöver mit, nach dem Vorgang des russischen Heeres, Bivouaks im Freien unter Zelten in der Ausführung begriffen, deren allgemeinen Verlauf zu schildern wir einem spätern Bericht vorbehalten.
Sy.

Uniformenkunde, herausgegeben und mit kurzem Texte versehen von Richard Knötel. Rathenow 1894, Verlag von Babenzien. Band V, Heft 8. Preis Fr. 2. —

Das Heft 8 giebt zwei Uniformbilder von der holländischen Armee unter König Ludwig 1806 bis 1810; zwei aus Österreich-Ungarn 1798 bis 1801 und eines aus Frankreich (Légion du Midi) 1792. Der Text behandelt die Uniformen der französischen Reiterei unter Napoleon I., dann das „Bataillon Neuenburg“ und die Nationalbürgergarde der Residenz Dresden (letztere von Major Møring).

Eidgenossenschaft.

— (Wahlen.) Provisorischer Kontrolgehülfe der Abteilung Bekleidungswesen des Oberkriegskommissariates: Herr Theophil Krähenbühl, von Zäziwyl, in Bern.

Tambourinstruktor der VIII. Division: Hans Jecklin, von Schiers, in Chur, Tambour, Bataillon 91.

Zweiter Unteroffizier des Materiellen für das Fort Aiolo: Feldweibel Fried. Müller, Maschinenheizer, von Näfels.

Unteroffizier des Materiellen der äusseren Verteidigung in Andermatt: Wachtmeister Th. Felber, Schlosser, von Sursee.

— (Beförderung.) Herr Infanterie-Oberstlieutenant Walter Steinlin in St. Gallen, bisher Kommandant des Infanterieregiments 25 A. wird zum Obersten der Infanterie befördert und es wird ihm das Kommando der Infanteriebrigade XIII. A. übertragen.

— (Versetzung.) Der Bundesrat hat Herrn Oberst Jean de Montmolin auf sein Ersuchen vom Kommando der III. Landwehrlinien-Brigade enthoben und ihn in den Landsturm versetzt.

— (Ein Kreisschreiben über Missbrauch der Presse) ist vom eidg. Militärdepartement am 19. Januar d. J. an die Waffen- und Abteilungschefs erlassen worden. Dasselbe lautet:

„In letzter Zeit haben einige Beamte des Militärdepartements sich gedrunken gefühlt, in öffentlichen Broschüren und in Zeitungsartikeln die Frage zu diskutieren, ob in unserer Armee die richtige Mannszucht herrsche. Die Frage wurde in diesen Kundgebungen rundweg verneint und damit eine öffentliche Polemik veranlasst, welche das Ansehen der Armee und unserer militärischen Einrichtungen schädigt.

Es läge nun nahe, zu erheben, ob die erwähnten Militärbeamten, welche unserer Armee die Mannszucht und Feldtüchtigkeit vor aller Welt glaubten absprechen zu sollen, sich in ihrer Polemik nicht selber mit der militärischen Disziplin in Widerspruch gesetzt haben. Wir sehen uns indessen zur Zeit nicht veranlasst, der Sache nach dieser Richtung weitere Folge zu geben. Dagegen halten wir es für angezeigt, Ihnen zu eröffnen, dass wir Kundgebungen von Beamten des Militärdepartements, welche geeignet sind, durch eine einseitige und alles erlaubte Mass überschreitende Kritik die Begriffe zu verwirren, sowie das Wehrwesen und die Ehre der Armee zu schädigen, für verwerflich erachten, und dass wir uns weitere Massregeln vorbehalten, falls hiezu in Zukunft sollte Veranlassung gegeben werden.

Wir ersuchen Sie, das Kreisschreiben Ihren sämtlichen Beamten zur Kenntnis zu bringen.“

— (Die Kommission des Nationalrates zur Herstellung des Gleichgewichts der Bundesfinanzen) hat unterm 25. Januar folgende Anträge gestellt: Militärdepartement: Die Art. 104 und 121 in Verbindung mit Art. 86 des Militärorganisationsgesetzes vom 13. November 1874 werden in folgender Weise abgeändert: Die Dauer der Wiederholungskurse der Infanterie und des Genie des Auszugs (Einrückungs- und Entlassungstag inbegriffen) wird festgesetzt, für die Cadres auf 20 Tage, für die Mannschaft auf 15 Tage (Fr. 323,390 Ersparnis).

— (Militär-Pensionsgesetz.) Der Bundesrat, welcher dem Militärdepartement den Auftrag erteilt hat, ihm über die Revision des Militär-Pensionsgesetzes seine Anträge zu unterbreiten, hat beschlossen, für das Jahr 1895 und bis zur Revision des Pensionsgesetzes nicht mehr mit einer Versicherungsgesellschaft über die Versicherung des Militärs gegen Unfall einen Vertrag einzugehen, sondern die Militärs, welchen im Militärdienst ein Unfall zustösst, auf Kosten des Bundes zu entschädigen, ohne jedoch im einzelnen Falle eine Rechtspflicht anzuerkennen, sich vorbehaltend, in jedem Falle nach Billigkeit zu entscheiden.

— (Tabellen zur Geschwindigkeitsberechnung für Schiessresultate), bearbeitet von Hrn. Oberst Veillon, eidg. Schiessinstruktor, sind soeben in der Buchdruckerei E. Cotti in Zürich erschienen. Die Tabellen, deren Aufstellung den Herrn Schiessinstruktor jedenfalls viel Mühe und Arbeit gekostet haben, werden denjenigen, welche die Schiesskomptabilität zu führen haben, sehr willkommen sein.

— (Bericht des Oberfeldarztes über die Typhusfälle bei den Korpsmanövern 1893.) (Fortsetzung).

Daraufhin rückten am 9. September (Samstag) die ersten Truppen in Delsberg und Umgebung ein und zwar solche der V. Division. Die Verteilung der Truppen auf die verschiedenen, von der Gemeinde angewiesenen Kantonnemente war Sache nicht der Ortsbehörden,

sondern des Truppenkommandos bzw. der Stäbe vom Divisionsstab abwärts; letzterer bezeichnete jedem Korps seinen Kantonnementsrayon, in welchem die Unterführer ihre Truppen zu verteilen hatten.

Bei der V. Division scheint das Verbot der unter 1. genannten Kantonnemente respektiert worden zu sein. Dieselbe blieb bis am Morgen des 11. September (Montag) in Delsberg und wurde infolge des Manövers dieses Tages durch die III. Division aus Delsberg nach Nordosten zurückgedrängt. Die III. Division bezog die verlassenen Kantonnemente.

Hier wurden nun Fehler begangen, indem von Seite des Divisionsstabes das Verbot der unter 1. genannten Kantonnemente den Unterführern nicht richtig angezeigt worden zu sein scheint.

Der Oberfeldarzt war am Abend des 10. in Delsberg angelangt, wohnte nachher dem Manöver bei und besichtigte am späteren Nachmittag des 11. das als besonders schlecht bezeichnete und deshalb verbotene Kantonnementslokal au Moulin. Dieses Haus, eine ehemalige Mühle, steht an steilem südlichem Abhang südlich der bei der Sonne vorbei in die Tiefe führenden Strasse. Von letzterer führen mehrere Treppen hinunter in ein feuchtes, stinkendes Kellerlokal, neben welchem hart neben der einzigen Thür an der Südseite zwischen den durchtränkten Seitenmauern dieses und des westlich benachbarten Hauses der stinkende Kloakenbach herunterbraust und sich im Falle an einem Wasserrad zerstäubt. Ein Plakat, welches diesen Raum zu benutzen verboten hätte, war nicht sichtbar, und kein Mensch, der von den einfachsten Anforderungen an das Obdach für einen halbwegs civilisierten Menschen eine Ahnung hat, wäre je auf die Idee gekommen, ein solches Loch Soldaten als Herberge anzuweisen.

Dennoch trafen wir in diesem Loch das zweite Peloton der IV. Kompagnie des Bataillons 28 im Begriff, sich hässlich zum Kantonement einzurichten. Selbstverständlich wirkten wir sofort den Befehl aus, die Leute aus- und anderswo einzuquartieren, was denn auch zu ihrer grossen Befriedigung geschah.

Wie gut anderswo die Befehle des Armeekorpskommando ausgeführt wurden, beweist die Thatsache, dass in Soyhières das Feldlazaret V in einem Hause kantoniert wurde, in welchem ein Typhuskranker lag.

Nachher giengen die Manöver weiter; Delsberg wurde am Morgen des 12. September von der gegen Basel vorrückenden III. Division wieder verlassen.

Nach den Manövern gelangten bald, nebst anderen Erkrankungen infolge derselben, auch einzelne Typhuserkrankungen zur Kenntnis des Oberfeldarztes. Unterm 3. Oktober erteilte er allen in Betracht fallenden Spitälern die Weisung, ihm auf den Abend des 5. Oktobers über die in der betr. Anstalt befindlichen Militärkranken Bericht zu erstatten nach folgenden Rubriken: Typhuskranke, Typhusverdächtige, andere medic. Fälle, chirurgische Fälle, alles nach Truppenkorps ausgeschieden.

Das Datum des 5. Oktober wurde gewählt, weil auf diesen Tag die Incubationszeit von 2—3 Wochen für die Folgen von Typhusansteckung im Manöver (Entlassungstag 14. September) abgelaufen und anzunehmen war, dass bis dorthin alle Manövertyphen ausgebrochen und die meisten in die Spitälern gebracht worden seien. Das Ergebnis dieser ersten vorläufigen Enquête war folgendes:

Am Abend des 5. Oktober befanden sich bereits 31 Typhusfälle vom Manöver her in den Spitälern und zwar 19 Mann von der III., 13 Mann von der V. Division.

Von denjenigen der III. Division waren auf Ansteckung bereits im Vorkurs zurückzuführen: vom Infanterie-Regiment 9 11 Mann (Vorkurs Tavannes-Reconvillier); vom Schützenbataillon 3 5 Mann (Vorkurs

Péry). Die übrigen 3 betrafen die Füs.-Bataillone 28 und 35 und die Batterie 13.

Bei der V. Division wies nur das Bataillon 55 5 Fälle auf; die übrigen verteilten sich auf Bataillon 50 und Schützenbat. 5 je 2, Bat. 52, 60 und Feldpost je 1.

Am Tage nachdem der Oberfeldarzt die erwähnte Weisung an die Spitälern hatte ergehen lassen (4. Oktober), erhielt er vom Schweiz. Militärdepartement ein Schreiben des Korpskommando zum Bericht, in welchem letzteres zu Händen des Korpsarztes nähere Mitteilungen über die seit den Manövern angemeldeten Typhusfälle zu erhalten wünschte. Diesem Ansuchen wurde durch Mitteilung sowohl der am 6. Oktober einlangenden Spitalmitteilungen als auch späterer Anmeldungen von Typhusfällen entsprochen.

Der Korpsarzt gab sich grosse Mühe, dieses Material statistisch auszuarbeiten und die Aetiologie der einzelnen Fälle zu verfolgen. Das Ergebnis unserer erneuerten Durcharbeitung des Materials ist folgendes:

Es sind im Ganzen 77 Fälle als typhusverdächtig angemeldet worden. Nach Ausscheidung der nach ihrem Verlauf nicht als Typhen zu betrachtenden Fälle verbleiben mindestens 47 wirkliche Typhusfälle infolge des Armeekorps-Wiederholungskurses. Davon fallen 27 Fälle auf die III. Division, 19 auf die V. Division und 1 auf den Armeestab (Post); letzterer, bereits am 11. September erkrankt, müsste in Delsberg angesteckt worden sein, wenn er nicht den Krankheitskeim von Hause mitbrachte. Ein bereits am 9. September evacuierter Kanonier der Batterie 13 ist hier nicht mitgerechnet, weil höchst wahrscheinlich bereits infiziert von Hause (Biel) eingerückt.

Sehr ungleichmässig war die Verteilung der Fälle auf die einzelnen Truppenkörper. Es hatten Typhusfälle:

Das Füs.-Bat. 25 8, davon die I. Komp. 4, worunter 1 Todesfall, die III. 3, die IV. 1, die II. keinen; die Füs.-Bat. 26 3; 27 3; 28 3; 29 1; 30—32 0; 33 2; 35 1; 34 und 36 0; das Schützenbat. 3 6, davon die III. Komp. 5 und die IV. 1 Fall.

Bei der V. Division zählt das Bat. 55/IV. 8; Schützenbat. 5 3; Füs.-Bat. 60 2; die Füs.-Bataillone 49 1 (+); 50 1 (+); 52, 56, 57 und 58 je 1 Fall.

Es ergibt sich aus dieser Zusammenstellung eine sehr ungleiche Verteilung der Typhen auf die einzelnen Truppenkorps. Während die Spezialwaffen und ein grosser Teil der Infanterie ganz oder nahezu von dieser Krankheit verschont blieb, finden wir andere in recht erheblichem Grade ergriffen, und zwar sind bei den ergriffenen Bataillonen einzelne Kompagnien ausschliesslich (55/IV.) oder doch erheblich stärker als die andern befallen (Schützenbat. 3/III., Füs.-Bat. 25/I. und III.).

(Schluss folgt.)

— (Von dem Prachtwerk „Die schweizerische Armee“), illustriert von D. Estoppey, Verlag von Ch. Eggimann & Comp. in Genf, ist die 7. und 8. Lieferung erschienen. Im Text behandelt Oberst Lochmann das Genie. Die Abbildungen betreffen die Positionsartillerie, den Hauptmann der Feldartillerie, Soldaten des Genies, Geniewachtmeister (Arbeitstenu).

Zürich. (Die Berichte der Turninspektoren über das Schuljahr 1893/94) klagen über die Thatsache, dass der Kanton Zürich in Sachen des Turnunterrichtes bedeutende Mängel aufweise; sie sprechen von Stillstand oder gar von Rückschritt in diesem Unterrichtsfache. Verschiedene Gemeinden haben ungenügende Turnplätze und etwa 73,9 Proz. aller Schüler erreichen nicht das gesetzliche Minimum von 60 Turnstunden. Dagegen haben in den Kantonen Obwalden, Glarus, Zug, Baselstadt, Baselland, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh. und Thurgau sämtliche Gemeinden sowohl Turnplätze als Turngeräte.

Auch die Kantone Aargau, Neuenburg, Appenzell I.-Rh., Schwyz und Solothurn stehen in dieser Richtung dem Kanton Zürich noch voran. Ohne allen und jeden Turnunterricht bleiben im Kanton Zürich die Schüler der staatlichen Ergänzungsschule, welche ungefähr 15 Proz. der Gesamtschülerzahl ausmachen. In allen übrigen Kantonen, ausgenommen Uri und Glarus, erhalten die Wiederholungs- und Ergänzungsschüler einen mehr oder weniger ausreichenden Turnunterricht. Diese Thatsachen sollten die Schulbehörden veranlassen, für eine bessere Durchführung der bundesrätlichen Verordnung über die Einführung des Turnunterrichts für die männliche Jugend (vom 16. April 1883) zu sorgen. (B.)

Zürich. (Über den Vortrag in der Allg. Offiziersgesellschaft am 14. Januar) berichtet die „Zürcher Post“: Zum Vortrag des Herrn Oberst-Divisionär Meister über „Die Revision der Militärartikel der Bundesverfassung und des Gesetzes über die Militärorganisation in der allgemeinen Offiziers-Gesellschaft von Zürich und Umgebung“ erschienen Montag auf Zimmerleuten über 70 Teilnehmer. Mit einer polemischen Spitze betonte der Redner in seinen einleitenden Sätzen, dass auch er, nach 35jähriger Dienstzeit im Armeeverband, nur eine Disziplin kenne, die gute. Für die Feldtätigkeit der Armee sei die Disziplin, wenn auch ein Hauptfaktor, doch nicht der einzig massgebende. Die Organisation des Heeres, die Ausbildung der Truppen, die Führung und der patriotische Geist der Soldaten sind ebenso wichtig. Ein Staatswesen mit absoluter Centralisation wird auch eine centralisierte Armee besitzen, während ein Föderativstaat auf demokratischer Grundlage eine allmähliche, durchaus gesunde Entwicklung nach diesen Prinzipien auch im Heerwesen ermöglicht; die Fortschritte unserer schweizerischen Armee gewähren hiefür unanfechtbares Zeugnis. Allerdings bedingt der Dualismus im Militärwesen ein mitunter nicht ganz geräuschloses und friktionsfreies Funktionieren der komplizierten Maschinerie. Doch ist Vieles seit 1874 besser geworden und der Moment ist da, wo wieder ein Schritt in der einheitlichen Ausgestaltung gewagt werden sollte. Die Organisation unserer Armee umschliesst 1. die Truppenordnung, 2. die Unterrichtsordnung und 3. die Verwaltungsordnung. Die eidgenössischen Räte haben in der letzten Session den Bundesrat beauftragt, zu untersuchen, ob und wie weit die Bundesverfassung bezüglich der Militärorganisation zu revidieren sei. Nach sachgemässer Änderung des jetzigen Artikels 21 der Verfassung wird eine mehr centralistische Umgestaltung der Truppen-Unterrichts- und Verwaltungsordnung durchführbar sein und sollen alle drei Teile gleichzeitig den eidgenössischen Räten vorgelegt werden. Es dürfte nicht schwer halten, richtige Bestimmungen aufzustellen. Die Umgestaltung kann sich unter Schonung berechtigter kantonaler Institutionen vollziehen, indem bei Wahrung unserer Staatsgrundsätze die geeigneten Organe von Kanton und Gemeinden zur Mitwirkung bei einer centralisierten Organisation berufen werden. Leider werden nun mindestens fünf Jahre verstreichen, bis eine einheitliche Umgestaltung unserer Militärorganisation durchführbar sein wird. Den militärischen Kreisen bleibt die Pflicht, die Mitbürger über alle in Frage kommenden Punkte aufzuklären und für den notwendigen Ausbau zu gewinnen. Nicht Agitation, Belehrung ist hier am Platz. Dem Vortrag wurde lebhafter Beifall zu Teil. Herr Armeekorps-Kommandant Bleuler betonte in der Diskussion eindringlich die Wichtigkeit nicht nur der Disziplin, sondern auch der Truppenführung.

— (Zum freiwilligen Schiesswesen im Kanton Luzern.) Der „Schweiz. Schützenzeitung“ wird geschrieben: „Bis in die 50er Jahre hinein gab's in jeder Gemeinde nur

eine Schützengesellschaft, denn jede Gemeinde (es sind deren 119) hatte von altersher einen Schiessstand, welcher der Mittelpunkt war, um den sich eine Schützengesellschaft bilden und gruppieren konnte. Vom Schiessen im freien Felde wusste man damals noch wenig — der Standstutzer eignete sich hiezu auch nicht gut — Feldschützengesellschaften waren also keine vorhanden. Das änderte sich mit der Einführung des Feldstutzers in die Armee; der Gründung eines Vereins in der Stadt Luzern anno 1852 zum Zwecke der Übung mit demselben folgten ähnliche Bildungen auf der Landschaft, das gab dem Schiesswesen neuen Impuls, welcher im Jahre 1855 zur Gründung eines Luzerner Kantonsalschützenvereins führte. Das Kantonsalschützenfest von 1856 in Luzern wollte sein Dasein und seine Berechtigung energisch dokumentieren; der Überschuss desselben reichte aber gerade dazu hin, ihm eine währschafte Zipfelmütze zu kaufen, in welcher er einstweilen 25 Jahre lang eines friedlichen Schlummers sich erfreute. Denn andere Ortschaften im Kanton waren durch den „Erfolg“ abgeschreckt worden und so meldete sich niemand zur Übernahme des nächsten Schützenfestes. Die Zeitverhältnisse waren allerdings auch keine günstigen, der Kampf des alt gewordenen Standstutzers und das Vorwärtsstreben des jungen Feldstutzers hinderten ein gedeihlich Zusammenwirken der in ihren Waffen und Zielen getrennten Schützen und Schützengesellschaften. Vom Kantonsalschützenfest von 1881 wiederum in Luzern — der Hinterlader hatte dem Waffengezänke mittlerweile längst ein Ende bereitet — hoffte man Wiederbelebung des Kantonsalschützenvereins — vergebens; er rieb sich über der ungewohnten Störung verdrüsslich seine verschlafenen Augen und nickte nachher von neuem ein. Im Jahre 1890 nahm man eine Art Transfusion mit ihm vor, gab ihm eine andere, den heutigen Verhältnissen angepasste Organisation und hoffte, dass er sich zu einem kräftigen Gliede des eidgenössischen Schützenvereins entwickeln werde. Nachdem er glücklich zwei Feldschiessen hinter einander überstanden, sollte er bei einem Schützenfest seine Probe ablegen; leider hat er sie wieder schlecht bestanden: von den 20 Sektionen desselben beteiligten sich 13 am Sektionswettschiessen und 10 andere Vereine, welche demselben nicht angehören, mit zusammen etwa 330 Mann. Doppler stellte der ganze Kanton 208, davon Vereinsmitglieder 141, in denen 74 Mitglieder der Stadtschützen inbegriffen sind. Ab der Landschaft doppelten also rund 130 Mann. Darüber braucht man sich nicht anzuhalten, denn die meisten Sektionsschützen begnügten sich mit der Abgabe ihrer obligatorischen 5 Schüsse. Und doch war der Plan günstig; erfahrene Schützen stellten dem finanziellen Ergebnis ein schlechtes Prognostikon; thatsächlich schaute bei etwa 7000 Fr. Ehrengaben am Ende ein Aktivsaldo von nicht ganz 100 Fr. heraus, was nicht zu verwundern ist, wenn imkehr über 75 % nur an Punktvergütungen ausbezahlt wurden.

Der Ursachen dieser misslichen Erscheinung sind mehrere: die mindestens passive Haltung eines grossen Teils des Kantons gegenüber dem Fest, welche darauf zurückzuführen ist, dass er es 1895 für sich beanspruchte und deswegen die Durchführung desselben in diesem Jahre ungerne sah, während doch laut Statuten in den Jahren, in denen ein eidgenössisches Schiessen abgehalten wird, ein kantonales Schützenfest unterbleiben soll; der Mangel eines Gruppenwettkampfes, den man wegen der voraussichtlich unzureichenden Scheibenzahl fallen liess; der ungetrennte Doppel (23 Fr.); insbesondere aber die agricole Natur unseres Kantons, welche eine erfreuliche Entwicklung des Schiesswesens wie in den mehr industriellen Kantonen nicht aufkommen lässt.

Das scheint eine Erfahrung zu sein, die sich überall in der Schweiz herum bestätigt; wo ist dasselbe besser bestellt, wo sind die besten Schützen in grosser Zahl zu treffen, als in Zürich, Thurgau, St. Gallen, Neuenburg, Genf? Die Zahl der Mitglieder im Verbands thut's eben nicht; der Kanton zählt gegen 1700 solche; auch nicht die Zahl der Schiessvereine überhaupt, deren er gegen 130 hat, die den Bundesbeitrag beziehen. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Kantonschützenverein für die Zukunft gestalten wird; soll er gedeihen und seine Bestimmung erfüllen, so ist jedenfalls ein besseres Zusammengehen und Zusammenwirken notwendig.

Es sind sonst viele rührige und auch unternehmende Gesellschaften im Kanton, so die von Kriens, Meierskappel, Rothenburg, Ruswil, Sempach, Sursee, Willisau, welche seit einem Jahrzehnt mit bedeutenden Kosten ihre Schiessstände auf 300 m eingerichtet und mit Erfolg kleinere Freischiessen gegeben haben, welche von tüchtiger Organisation zeugten. Was ihre Thätigkeit aber nicht fördert, das sind die sogenannten freiwilligen Schiessvereine, welche auch die besseren Kräfte absorbieren, ohne dass sie zufolge ihrer Organisation und ihrer Bestimmung naturgemäss eine Schützengesellschaft ersetzen können. So vermögen letztere kaum ihren Mitgliederbestand aufrecht zu erhalten; es wird in dieser Hinsicht kaum besser werden, bis die massgebenden Leiter selber zur Erkenntnis kommen, dass die Schiesskunst eben in mehr als dem Treffen der Scheibe besteht. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Sektionswettschützen von derartigen Schiessvereinen sich im Stande nicht heimelig fühlen und zufrieden sind, wenn sie überhaupt nur das Schwarze treffen. Das sollte anders sein.

Obwalden. (Annerkennungsschreiben.) Das Bataillon 47 (Auszug) ist bekanntlich der Gotthardverteidigung zugeeignet worden und macht nun keinen Dienst mehr in der IV. Division. Anlässlich dieses Ausscheidens drückt der Regierungsrat von Obwalden den Herren Oberstdivisionär Schweizer und Kreisinstruktor Bindschädler für ihr loyales Entgegenkommen gegen die Mannschaft seinen Dank aus.

Militärschulen im Jahre 1895.

(Einrückungs- und Entlassungstage inbegriffen.)

I. Generalstab.

A. Generalstabsschulen. I. Kurs (II. Teil) vom 16. April bis 15. Mai in Bern. II. Kurs vom 21. April bis 1. Juni in Bern. III. Kurs (Generalstabsreise) vom 16. Juni bis 6. Juli. IV. Kurs vom 22. Sept. bis 19. Okt. in Bern.

B. Eisenbahnkurs. Vom 6. bis 19. Okt. in Bern.

C. Kurs für Offiziere des Territorial- und Etappendienstes. Deutschsprechende und französischsprachende Abteilung vom 17. März bis 3. April in Bern.

D. Radfahrer-Wiederholungskurs. Für die Radfahrer des I. und II. Armeekorps, für die im auszugspflichtigen Alter stehenden Radfahrer der Landwehr-Infanterie-Brigadestäbe Nr. I—VI, IX und X, und für die im landwehrpflichtigen Alter stehenden Radfahrer der Landwehr-Infanterie-Brigadestäbe Nr. I—IV, VIII, XI und XIV, vom 25. Aug. bis 4. Sept. (Ort wird später bestimmt).

(Anschliessend nehmen die Radfahrer des I. Armeekorps und ein Teil der Radfahrer des Armeestabes bis zum 13. Sept. an den Übungen des I. Armeekorps Teil).

E. Abteilungsarbeiten. Vom 7. Januar bis 9. März in Bern. Vom 21. Okt. bis 21. Dez. in Bern. (Im Bedarfsfall auch in der Zwischenzeit.)

II. Infanterie.

A. Offizierbildungsschulen. I. Kreis vom 27. Sept. bis 9. Nov. (mit Reitkurs vom 6. Okt. bis 2. Nov.) in Lausanne. II. Kreis vom 25. Sept. bis 7. Nov.

(mit Reitkurs vom 6. Okt. bis 2. Nov.) in Colombier. III. Kreis vom 30. Okt. bis 12. Dez. (mit Reitkurs vom 3. bis 30. Nov.) in Bern. IV. Kreis vom 18. Sept. bis 31. Okt. (mit Reitkurs vom 22. Sept. bis 19. Okt.) in Luzern. — V. Kreis vom 29. Okt. bis 11. Dez. (mit Reitkurs vom 3. bis 30. Nov.) in Aarau. — VI. Kreis vom 18. Sept. bis 31. Okt. (mit Reitkurs vom 22. Sept. bis 19. Okt.) in Zürich. — VII. Kreis vom 11. Okt. bis 23. Nov. (mit Reitkurs vom 20. Okt. bis 16. Nov.) in St. Gallen. — VIII. Kreis vom 11. Okt. bis 23. Nov. (mit Reitkurs vom 20. Okt. bis 16. Nov.) in Chur.

B. Rekrutenschulen. I. Division. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (I), Waadt und Wallis (I) und die Trompeter- und Tambour-Rekruten der Füsilierbataillone Nr. 1—3 (Waadt) und Nr. 10 (Genf), Cadres vom 25. März bis 18. Mai, Rekruten vom 2. April bis 18. Mai in Lausanne. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (I), Waadt und Wallis (I) und die Trompeter- und Tambour-Rekruten der Füsilierbataillone Nr. 4—6 (Waadt) und Nr. 11 (Wallis), Cadres vom 13. Mai bis 6. Juli, Rekruten vom 21. Mai bis 6. Juli in Lausanne. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (I), Waadt und Wallis (I), worunter sämtliche Lehrer-Rekruten des Kreises und die Trompeter- und Tambour-Rekruten der Füsilierbataillone Nr. 7—9 (Waadt) und Nr. 12 (Wallis), Cadres vom 1. Juli bis 24. Aug., Rekruten vom 9. Juli bis 24. Aug. in Lausanne.

II. Division. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (II), Neuenburg, Freiburg und Bern (II), nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 25. März bis 18. Mai, Rekruten vom 2. April bis 18. Mai in Colombier. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (II), Neuenburg, Freiburg und Bern (II), nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 13. Mai bis 6. Juli, Rekruten vom 21. Mai bis 6. Juli in Colombier. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (II), Neuenburg, Freiburg und Bern (II), darunter sämtliche deutschsprachenden Rekruten und alle Lehrer-Rekruten des Kreises, nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 1. Juli bis 24. Aug., Rekruten vom 9. Juli bis 24. Aug. in Colombier.

III. Division. Drei Fünftelle der Infanterie-Rekruten des Kantons Bern (III), und die Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 20. Mai bis 13. Juli, Rekruten vom 28. Mai bis 13. Juli in Bern. Zwei Fünftelle der Infanterie-Rekruten des Kantons Bern (III), darunter sämtliche Lehrer-Rekruten, nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 22. Juli bis 14. Sept., Rekruten vom 30. Juli bis 14. Sept. in Bern.

IV. Division. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern (IV) und Luzern, und die Hälfte der Rekruten von Nidwalden (Schützen-Rekruten), nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten von Bern (IV) und Luzern, Cadres vom 19. April bis 12. Juni, Rekruten vom 27. April bis 12. Juni in Luzern. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern (IV) und Luzern, sämtliche Rekruten von Aargau (IV) und Zug, darunter alle Lehrer-Rekruten des Kreises, nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten von Bern (IV) und Luzern und sämtliche Trompeter- und Tambour-Rekruten von Aargau (IV) und Zug, Cadres vom 8. Juli bis 31. Aug., Rekruten vom 16. Juli bis 31. Aug. in Luzern.

V. Division. Drei Zehnteile der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau (V), Solothurn, Baselstadt und Baselland, nebst den Tambour-Rekruten von Solothurn, Cadres vom 15. April bis 8. Juni, Rekruten vom 23. April bis 8. Juni in Liestal. Drei Zehnteile der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau (V), Solothurn, Baselstadt und Baselland, Cadres vom 15. April bis 8. Juni, Rekruten vom 23. April bis 8. Juni in Aarau. Vier Zehnteile der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau (V), Solothurn, Baselstadt und Baselland, worunter sämtliche Lehrer-Rekruten und alle Trompeter-Rekruten des Kreises, nebst den Tambour-Rekruten von Baselland und Aargau (V), Cadres vom 22. Juli bis 14. Sept., Rekruten vom 30. Juli bis 14. Sept. in Aarau.

VI. Division. Drei Fünftelle der Infanterie-Rekruten der Kantone Zürich, Schaffhausen und Schwyz (VI), nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 20. Mai bis 13. Juli, Rekruten vom 28. Mai bis 13. Juli in Zürich. Zwei Fünftelle

der Infanterie-Rekruten der Kantone, Zürich, Schaffhausen und Schwyz (VI), darunter sämtliche Lehrer-Rekruten und die Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 22. Juli bis 14. Sept., Rekruten vom 30. Juli bis 14. Sept. in Zürich.

VII. Division. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Thurgau, St. Gallen und beider Appenzell, nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 19. April bis 12. Juni, Rekruten vom 27. April bis 12. Juni in Herisau. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Thurgau, St. Gallen und beider Appenzell, nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 19. Juli bis 11. Sept., Rekruten vom 27. Juli bis 11. Sept. in St. Gallen.

VIII. Division. Der Fünftel der Infanterie-Rekruten der Kantone Glarus, Schwyz (VIII) und Graubünden, drei Fünftel der Rekruten des Kantons Tessin, die italienischsprechenden Lehrer-Rekruten des Kreises, nebst sämtlichen Trompeter- und Tambour-Rekruten von Tessin, Cadres vom 17. April bis 10. Juni, Rekruten vom 25. April bis 10. Juni in Bellinzona. Der Fünftel der Infanterie-Rekruten der Kantone Glarus, Schwyz (VIII) und Tessin, zwei Fünftel der Rekruten des Kantons Graubünden, drei Fünftel der Rekruten des Bataillons Nr. 89 von Wallis, nebst den Tambour-Rekruten von Glarus, Schwyz (VIII) und des Bataillons Nr. 89 von Wallis, Cadres vom 24. April bis 17. Juni, Rekruten vom 2. Mai bis 17. Juni in Chur. Drei Fünftel der Infanterie-Rekruten der Kantone Glarus, Schwyz (VII), ein Fünftel der Rekruten des Kantons Tessin, zwei Fünftel der Rekruten des Kantons Graubünden und des Bataillons Nr. 89 von Wallis, alle Rekruten des Bataillons Nr. 88 von Wallis, die deutsch- und französischsprechenden Lehrer-Rekruten des Kreises, die Trompeter-Rekruten von Glarus, Schwyz (VIII), Graubünden und Wallis und die Tambour-Rekruten von Graubünden und des Bataillons Nr. 88 von Wallis, Cadres vom 19. Juni bis 12. Aug., Rekruten vom 27. Juni bis 12. Aug. in Chur.

Gottharddivision. Die Infanterie-Rekruten von Uri und Obwalden und die Hälfte der Rekruten von Nidwalden (Füsiliere-Rekruten), Cadres vom 2. Mai bis 25. Juni, Rekruten vom 10. Mai bis 25. Juni in Andermatt.

Büchsenmacher-Rekrutenschule. Sämtliche deutschsprechenden Büchsenmacher-Rekruten: Infanterieinstruktion in der III. Rekrutenschule der V. Division vom 30. Juli bis 26. Aug. in Aarau. Fachinstruktion vom 26. Aug. bis 14. Sept. in Bern (Waffenfabrik).

C. Wiederholungskurse des Auszuges. I. Armeekorps. Übung im Armeekorpsverbande. Armeekorpsstab vom 25. Aug. bis 3. Sept. in Ouchy-Lausanne.

I. Division. Vorübung zu den Armeekorpsübungen. Divisionsstab vom 25. Aug. bis 3. Sept. in Lausanne. I. Brigade. Brigadestab vom 26. Aug. bis 3. Sept. in Nyon. Regiment Nr. 1. Stab vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Genf. Füsilierebataillon Nr. 1, 2 und 3 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Genf, Bernex und Meyrin. Regiment Nr. 2. Stab vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Nyon. Füsilierebataillone Nr. 4, 5 und 6 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Nyon, Crans und Gingins. II. Brigade. Brigadestab vom 26. Aug. bis 3. Sept. in Lausanne. Regiment Nr. 3. Stab vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Morges. Füsilierebataillone Nr. 7, 8 und 9 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Morges, Aclens und Colombier s. Morges. Regiment Nr. 4. Stab vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Lausanne. Füsilierebataillone Nr. 10 und 11 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Lausanne und Crissier. Schützenbataillon Nr. 1 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Chessaux. Befestigungen von St. Maurice. Füsilierebataillon Nr. 12 vom 11. bis 28. Sept. in St. Maurice.

II. Division. Vorübung zu den Armeekorpsübungen. Divisionsstab vom 25. Aug. bis 3. Sept. in Yverdon. Schützenbataillon Nr. 2 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Ependes-Belmont. III. Brigade. Brigadestab vom 26. Aug. bis 3. Sept. in Yverdon. Regiment Nr. 5. Stab vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Yverdon. Füsilierebataillone Nr. 13, 14 und 15 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Yverdon, Pomy und Cronay. Regiment Nr. 6. Stab vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Chavornay. Füsilierebataillone

Nr. 16, 17 und 18 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Chavornay, Suchy und Corcelles s. Chavornay. IV. Brigade. Brigadestab vom 26. Aug. bis 3. Sept. in Champvent. Regiment Nr. 7. Stab vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Valeyres s. Rances. Füsilierebataillone Nr. 19, 20 und 21 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Valeyres s. Rances, Rances, Baulmes und Orbe. Regiment Nr. 8. Stab vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Valeyres und Montagny. Füsilierebataillone Nr. 22, 23 und 24 vom 27. Aug. bis 3. Sept. in Champvent und Grandson, Valeyres und Montagny.

II. Armeekorps. Bataillonsübung. III. Division. Schützenbataillon Nr. 3 vom 27. Aug. bis 13. Sept. in Bern. Füsilierebataillone Nr. 25 vom 13. bis 30. Juli in Bern, Nr. 26 vom 11. bis 28. Sept. in Bern, Nr. 27 vom 23. Sept. bis 10. Okt. in Bern, Nr. 28 vom 13. bis 30. Juli in Bern, Nr. 29 vom 11. bis 28. Okt. in Bern, Nr. 30 vom 11. bis 28. Okt. in Bern, Nr. 31 vom 16. April bis 3. Mai in Bern, Nr. 32 vom 4. bis 21. Mai in Bern, Nr. 33 vom 4. bis 21. Mai in Bern, Nr. 34 vom 16. April bis 3. Mai in Bern, Nr. 35 vom 23. März bis 9. April in Bern, Nr. 36 vom 23. März bis 9. April in Bern.

V. Division. Schützenbataillon Nr. 5 vom 18. Sept. bis 5. Okt. in Aarau. Füsilierebataillone Nr. 49 vom 18. März bis 4. April in Liestal, Nr. 50 vom 22. Mai bis 8. Juni in Liestal, Nr. 51 vom 28. Aug. bis 14. Sept. in Liestal, Nr. 52 vom 18. Sept. bis 5. Okt. in Liestal, Nr. 53 vom 5. bis 22. April in Liestal, Nr. 54 vom 7. bis 24. Okt. in Liestal, Nr. 55 vom 7. bis 24. Okt. in Aarau, Nr. 56 vom 10. bis 27. Juni in Aarau, Nr. 57 vom 28. Juni bis 15. Juli in Aarau, Nr. 58 vom 28. Juni bis 15. Juli in Aarau, Nr. 59 vom 18. März bis 4. April in Aarau, Nr. 60 vom 10. bis 27. Juni in Aarau.

D. Spezialkurse für Waffenunteroffiziere und Büchsenmacher. Kurs I für deutschsprechende vom 11. bis 23. Febr. in Bern. Kurs II für französischsprechende vom 25. Febr. bis 9. März in Bern.

E. Kurs für Trompeterkorporale. Kurs für Trompeterkorporale des I. und II. Armeekorps vom 7. bis 20. März in Colombier.

F. Turnkurs für Lehrer aus den Rekrutenschulen von 1893 und 1894. Kurs für die betreffenden Lehrer aller Divisionen vom 16. April bis 1. Mai in Zürich.

G. Wiederholungskurse der Landwehr. IV. Division. L.-Schützenbataillon Nr. 4, Cadres vom 1. bis 11. April, Mannschaft vom 5. bis 11. April in Luzern. L.-Füsilierebataillone Nr. 43, Cadres vom 3. bis 13. Sept., Mannschaft vom 7. bis 13. Sept. in Luzern. Nr. 44, Cadres vom 3. bis 13. Sept., Mannschaft vom 7. bis 13. Sept. in Luzern. Nr. 45, Cadres vom 1. bis 11. April, Mannschaft vom 5. bis 11. April in Luzern. Nr. 46, Cadres vom 5. bis 15. März, Mannschaft vom 9. bis 15. März in Aarau. Nr. 48, Cadres vom 17. bis 27. Sept., Mannschaft vom 21. bis 27. Sept. in Zug.

VI. Division. L.-Füsilierebataillone Nr. 61, Cadres vom 29. April bis 9. Mai, Mannschaft vom 3. bis 9. Mai in Schaffhausen. Nr. 62, Cadres vom 7. bis 17. Mai, Mannschaft vom 11. bis 17. Mai in Zürich. Nr. 63, Cadres vom 26. April bis 6. Mai, Mannschaft vom 30. April bis 6. Mai in Zürich. Nr. 64, Cadres vom 17. bis 27. Sept., Mannschaft vom 21. bis 27. Sept. in Winterthur. Nr. 65, Cadres vom 10. bis 20. Mai, Mannschaft vom 14. bis 20. Mai in Winterthur. Nr. 66, Cadres vom 28. Sept. bis 8. Okt., Mannschaft vom 2. bis 8. Okt. in Winterthur.

VII. Division. L.-Schützenbataillon Nr. 7, Cadres vom 27. Sept. bis 7. Okt., Mannschaft vom 1. bis 7. Okt. in Herisau. L.-Füsilierebataillone Nr. 79, Cadres vom 27. Sept. bis 7. Okt., Mannschaft vom 1. bis 7. Okt. in St. Gallen. Nr. 80, Cadres vom 8. bis 18. Okt., Mannschaft vom 12. bis 18. Okt. in Herisau. Nr. 81, Cadres vom 30. Aug. bis 9. Sept., Mannschaft vom 3. bis 9. Sept. in Herisau. Nr. 82, Cadres vom 16. bis 26. Sept., Mannschaft vom 20. bis 26. Sept. in St. Gallen. Nr. 83, Cadres vom 16. bis 26. Sept., Mannschaft vom 20. bis 26. Sept. in Herisau. Nr. 84, Cadres vom 18. bis 28. Okt., Mannschaft vom 22. bis 28. Okt. in Herisau.

VIII. Division. L.-Füsilierebataillone Nr. 88, Cadres vom 19. bis 29. März, Mannschaft vom 23. bis 29. März in Sitten. Nr. 89, Cadres vom 29. März bis 8. April, Mannschaft vom 2. bis 8. April in Sitten. Nr. 90, Cadres

vom 17. bis 27. Sept., Mannschaft vom 21. bis 27. Sept. in Chur.

Gotthard-Division. L.-Füsiliersbataillone Nr. 47, Cadres vom 3. bis 13. Sept., Mannschaft vom 7. bis 13. Sept. im Urserenthal, Oberalp. Nr. 85, Cadres vom 3. bis 13. Sept., Mannschaft vom 7. bis 13. Sept. im Urserenthal, Oberalp. Nr. 86, Cadres vom 17. bis 27. Sept., Mannschaft vom 21. bis 27. Sept. im Urserenthal, Furka. Nr. 87, Cadres vom 17. bis 27. Sept., Mannschaft vom 21. bis 27. Sept. im Urserenthal, Furka.

H. Schiessschulen. a. Für höhere Offiziere. I. Kurs vom 17. bis 24. April, II. Kurs vom 25. April bis 2. Mai in Wallenstadt. Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 bewaffnete Nachdienstpflichtige des Auszuges des II. und III. Armeekorps) vom 16. April bis 2. Mai in Wallenstadt.

b) Für neu ernannte Offiziere. Schule Nr. 1, Offiziere vom 13. März bis 11. April, Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 bewaffnete Nachdienstpflichtige des Auszuges des I. Armeekorps) vom 26. März bis 11. April in Wallenstadt. Schule Nr. 2, Offiziere vom 3. Mai bis 1. Juni, Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 noch nicht bewaffnete Nachdienstpflichtige des Auszuges aller Armeekorps) vom 16. Mai bis 1. Juni in Wallenstadt. Schule Nr. 3, Offiziere vom 4. Juni bis 3. Juli, Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 noch nicht bewaffnete Nachdienstpflichtige der Landwehr aller Divisionen) vom 24. Juni bis 3. Juli in Wallenstadt. Schule Nr. 4, Offiziere vom 23. Aug. bis 21. Sept., Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 bewaffnete Nachdienstpflichtige des Auszuges des III. und IV. Armeekorps) vom 5. bis 21. Sept. in Wallenstadt. Schule Nr. 5, Offiziere vom 25. Sept. bis 24. Okt., Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 bewaffnete Nachdienstpflichtige des Auszuges des IV. Armeekorps) vom 8. bis 24. Okt. in Wallenstadt.

c. Für Unteroffiziere. I. Division vom 15. Febr. bis 16. März in Lausanne. II. Division vom 22. Febr. bis 23. März in Colombier. III. Division vom 21. Febr. bis 22. März in Bern. IV. Division vom 15. Febr. bis 16. März in Luzern. V. Division vom 15. Febr. bis 16. März in Liestal. VI. Division vom 26. März bis 24. April in Zürich. VII. Division vom 1. bis 30. März in St. Gallen. VIII. Division vom 22. Febr. bis 23. März in Bellinzona. Gotthard-Division vom 25. März bis 23. April in Airolo.

I. Schiesskurse für Nachdienstpflichtige des I. Armeekorps. Für Nachdienstpflichtige der I. Division vom 9. bis 14. Febr. in Yverdon. Für Nachdienstpflichtige der II. Division vom 16. bis 21. Febr. in Colombier.

K. Cadreskurse des bewaffneten Landsturms. I. Division. Landsturmschützenbataillon Nr. 1, Stab, IV. und V. Kompagnie, 18. und 19. März in Lausanne. I. Kompagnie, 22. und 23. März in Le Pont. II. Kompagnie, 20. und 21. März in Nyon. III. Kompagnie, 20. und 21. März in Yverdon. IV. Kompagnie, 15. und 16. März in Aigle. Landsturmfüsiliersbataillone Nr. 1, 20. und 21. März in Nyon. Nr. 2, 22. und 23. März in Le Pont. Nr. 3, 20. und 21. März in Cossonay. Nr. 4, 20. und 21. März in Yverdon. Nr. 5, 22. und 23. März in Lucens. Nr. 6, 22. und 23. März in Bottens. Nr. 7, 18. und 19. März in Lausanne. Nr. 8, 18. und 19. März in Lutry. Nr. 9, 15. und 16. März in Aigle. Nr. 10, 18. und 19. März in Genf. Nr. 11, 11. und 12. März in St. Maurice. Nr. 12, 13. und 14. März in Sitten.

II. Division. Landsturmschützenkompagnien: Genf, 1. und 2. März in Genf. Neuenburg Nr. I, 15. und 16. März in Colombier. Neuenburg Nr. II, 20. und 21. März in Les Ponts. Neuenburg Nr. III, 22. und 23. März in Locle. Landsturmfüsiliersbataillone: Nr. 13, 1. und 2. März in Genf. Nr. 14, Stab, II., III. und IV. Kompagnie, 11. und 12. März in Romont. I. Kompagnie 13. und 14. März in Bulle. Nr. 15, Stab, I. und II. Kompagnie, 13. und 14. März in Bulle. III. und IV. Kompagnie 8. und 9. März in Freiburg. Nr. 16, Stab, III. und IV. Kompagnie, 8. und 9. März in Freiburg, I. und II. Kompagnie 4. und 5. März in Estavayer-le-lac. Nr. 17, Stab, II., III. und IV. Kompagnie, 6. und 7. März in Düringen. I. Kompagnie 6. und 7. März in Murten. Nr. 18, Stab, I., II. und III. Kompagnie, 18. und 19. März in Couvet. IV. Kompagnie, 15. und 16. März in Colombier. Nr. 19, Stab, II. und III. Kompagnie, 15. und 16. März in Colombier. I. und IV. Kompagnie, 20. und 21. März in Les Ponts. Nr. 20, 22. und 23. März in Locle. Nr. 21, Stab, I., II. und III. Kompagnie, 25.

und 26. März in Courtelary. IV. Kompagnie, 25. und 26. März in Neuenstadt. Nr. 22, Stab und IV. Kompagnie, 27. und 28. März in Tramelan-dessus. I. Kompagnie, 27. und 28. März in Glovelier. II. Kompagnie, 27. und 28. März in Noirmont. III. Kompagnie, 27. und 28. März in Tavannes. Nr. 23, Stab, II. und III. Kompagnie, 29. und 30. März in Delsberg. I. Kompagnie, 29. und 30. März in Laufen. IV. Kompagnie, 29. und 30. März in Moutier. Nr. 24, 1. und 2. April in Pruntrut.

III. Division. Landsturmfüsiliersbataillone: Nr. 25, 18. und 19. Febr. in Bözingen. Nr. 26, 20. und 21. Febr. in Aarberg. Nr. 27, 27. und 28. Febr. in Köniz. Nr. 28, 25. und 26. Febr. in Bern. Nr. 29, 22. und 23. Febr. in Münchenbuchsee. Nr. 30, 1. und 2. März in Burgdorf. Nr. 31, 4. und 5. März in Worb. Nr. 32, 6. und 7. März in Riggisberg. Nr. 33, 8. und 9. März in Thun. Nr. 34, Stab, I. und II. Kompagnie, 11. und 12. März in Erlenbach. III. Kompagnie, 13. und 14. März in Zweisimmen. IV. Kompagnie, 13. und 14. März in Saanen. Nr. 35, Stab, I. und II. Kompagnie, 15. und 16. März in Unterseen. III. und IV. Kompagnie, 18. und 19. März in Frutigen. Nr. 36, Stab, I. und II. Kompagnie, 20. und 21. März in Meiringen. III. und IV. Kompagnie, 22. und 23. März in Zweisimmen.

IV. Division. Landsturmschützenkompagnien: Luzern, 27. und 28. März in Luzern. Nidwalden, 29. und 30. März in Stans. Landsturmfüsiliersbataillone: Nr. 37, 18. und 19. März in Herzogenbuchsee. Nr. 38, 18. und 19. März in Langenthal. Nr. 39, 20. und 21. März in Summiswald. Nr. 40, 20. und 21. März in Langnau. Nr. 41, 22. und 23. März in Schüpfheim. Nr. 42, 22. und 23. März in Willisau. Nr. 43, 25. und 26. März in Sursee. Nr. 44, 25. und 26. März in Hochdorf. Nr. 45, 27. und 28. März in Luzern. Nr. 46, 27. und 28. März in Muri. Nr. 47, Stab, I., II. und III. Kompagnie, 29. und 30. März in Sarnen. IV. und V. Kompagnie, 29. und 30. März in Stans. Nr. 48, 29. und 30. März in Zug.

V. Division. Landsturmschützenkompagnie Solothurn 10. und 11. April in Olten. Landsturmfüsiliersbataillone: Nr. 49, Stab, I., II. und III. Kompagnie, 5. und 6. April in Dornach. IV. Kompagnie, 10. und 11. April in Balsthal. Nr. 50, 10. und 11. April in Olten. Nr. 51, 8. und 9. April in Solothurn. Nr. 52, Stab, III. und IV. Kompagnie, 22. und 23. Febr. in Liestal. I. und II. Kompagnie, 25. und 26. Febr. in Arlesheim. Nr. 53, 27. und 28. Febr. in Sissach. Nr. 54, 1. und 2. März in Basel. Nr. 55, 13. und 14. März in Zofingen. Nr. 56, 11. und 12. März in Kulm. Nr. 57, 15. und 16. März in Aarau. Nr. 58, Stab, I. und IV. Kompagnie, 4. und 5. März in Laufenburg. II. und III. Kompagnie, 4. und 5. März in Rheinfelden. Nr. 59, 8. und 9. März in Brugg. Nr. 60, Stab, I. und II. Kompagnie, 6. und 7. März in Baden. III. und IV. Kompagnie, 6. und 7. März in Zurzach.

VI. Division. Landsturmfüsiliersbataillone: Nr. 61, Stab, III., IV. und V. Kompagnie, 20. und 21. März in Schaffhausen. I. und II. Kompagnie, 22. und 23. März in Unter-Hallau. IV. Kompagnie, 18. und 19. März in Stein a. Rh. Nr. 62, 18. und 19. März in Andelfingen. Nr. 63, 20. und 21. März in Winterthur. Nr. 64, 15. und 16. März in Bülach. Nr. 65, 13. und 14. März in Hinwil. Nr. 66, 11. und 12. März in Pfäffikon. Nr. 67, Stab, I. und II. Kompagnie, 8. und 9. März in Zürich. III. und IV. Kompagnie, 18. und 19. März in Affoltern a. A. Nr. 68, 22. und 23. März in Zürich. Nr. 69, 8. und 9. März in Zürich. Nr. 70, Stab, II., III. und IV. Kompagnie, 15. und 16. März in Mändorf. I. Kompagnie, 8. und 9. März in Zürich. Nr. 71, Stab, II., III. und IV. Kompagnie, 11. und 12. März in Wädenswil. I. Kompagnie, 8. und 9. März in Zürich. Nr. 72, Stab, II., III. und IV. Kompagnie, 13. und 14. März in Lachen. I. Kompagnie, 11. und 12. März in Einsiedeln.

VII. Division. Landsturmschützenkompagnien: Nr. I. St. Gallen, 8. und 9. April in Altstätten. Nr. II, St. Gallen, 25. und 26. März in Buchs. Nr. III, St. Gallen, 22. und 23. März in Uznach. Nr. IV, St. Gallen, 8. und 9. April in Neu St. Johann. Nr. V, St. Gallen, 5. und 6. April in Oberuzwil. Nr. VI. und VII, St. Gallen, 29. und 30. März in St. Gallen. Appenzell A.-Rh., 1. und 2. April in Herisau, Landsturmfüsiliersbataillone: Nr. 73, 1. und 2. April in Weinfelden. Nr. 74, 3. und 4. April in Frauenfeld. Nr. 75, 5. und 6. April in Bischofszell. Nr. 76, Stab, I. und II. Kom-

pagnie, 22. und 23. März in Uznach. III. und IV. Kompagnie, 25. und 26. März in Buchs. Nr. 77, Stab, I. und II. Kompagnie, 25. und 26. März in Buchs. III. und IV. Kompagnie, 22. und 23. März in Uznach. Nr. 78, 8. und 9. April in Altstätten. Nr. 79, Stab, I. und II. Kompagnie, 8. und 9. April in Neu St. Johann. III. und IV. Kompagnie, 5. und 6. April in Oberuzwil. Nr. 80, Stab, I. und II. Kompagnie, 5. und 6. April in Oberuzwil. III. und IV. Kompagnie, 8. und 9. April in Neu St. Johann. Nr. 81, 27. und 28. März in St. Gallen. Nr. 82, 29. und 30. März in St. Gallen. Nr. 83, 1. und 2. April in Herisau. Nr. 84, 3. und 4. April in Trogen.

VIII. Division. Landsturmschützenkompagnien: Glarus, 27. und 28. März in Glarus. Graubünden, kreisweise mit den Kadres der Füsilierkompagnien. Landsturnfüsilierbataillone Nr. 85, Stab, I. und II. Kompagnie, 27. und 28. März in Glarus. III. und IV. Kompagnie, 25. und 26. März in Schwanden. Nr. 86, 25. und 26. März in Schwyz. Nr. 87, Stab, III. und IV. Kompagnie, 27. und 28. März in Altdorf. I. Kompagnie, 1. und 2. April in Andermatt. II. Kompagnie, 29. und 30. März in Wassen. Nr. 88, Stab, I., II. und III. Kompagnie, 10. und 11. April in Siders. IV. und V. Kompagnie, 8. und 9. April in Sitten. Nr. 89, Stab, III. und IV. Kompagnie, 8. und 9. April in Visp. I. Kompagnie, 9. und 10. April in Münster. II. Kompagnie, 10. und 11. April in Brig. Nr. 90, Stab, I. Kompagnie, 25. und 26. März in Dissentis. II. Kompagnie, 1. und 2. April in Furth. III. Kompagnie, 28. und 29. März in Itanz. IV. Kompagnie, 3. und 4. April in Flims. Nr. 91, Stab, I. Kompagnie, 8. und 9. April in Chur. II. Kompagnie, 5. und 6. April in Bonaduz. III. Kompagnie, 5. und 6. April in Thusis. IV. Kompagnie, 8. und 9. April in Splügen. Mi-ox, Thalschaft, 15. und 16. März in Misox. Nr. 92, Stab, II. Kompagnie, 29. und 30. März in Maienfeld. I. Kompagnie, 8. und 9. April in Peist. III. Kompagnie, 1. und 2. April in Schiers. IV. Kompagnie, 4. und 5. April in Davos. Nr. 93, Stab, I. Kompagnie, 25. und 26. März in Tiefenkasten. II. Kompagnie, 25. und 26. März in Silvaplana. III. Kompagnie, 28. und 29. März in Zernetz. IV. Kompagnie, 4. und 5. April in Schuls. Poschivao, Thalschaft, 28. und 29. März in Poschivao. Münster, Thalschaft, 1. und 2. April in Sta. Maria. Nr. 94, Stab, I. und II. Kompagnie, 15. und 16. Febr. in Mendrisio. III. und IV. Kompagnie, 18. und 19. Februar in Lugano. Nr. 95, Stab, I. und II. Kompagnie, 15. und 16. Febr. in Locarno. III. Kompagnie, 18. und 19. Febr. in Cevio. IV. Kompagnie, 20. und 21. Febr. in Bellinzona. Nr. 96, Stab, I. und II. Kompagnie, 20. und 21. Febr. in Bellinzona. III. Kompagnie, 22. und 23. Febr. in Biasca. IV. Kompagnie, 25. und 26. Febr. in Airolo.

III. Kavallerie.

A. Offizierbildungsschule. Vom 6. Okt. bis 6. Dez. in Bern.

B. Cadresschule. Vom 11. Okt. bis 23. Nov. in Bern.

C. Remontenkurse. I. Kurs vom 14. Okt. 1894 bis 13. Jan. 1895 in Zürich. II. Kurs vom 23. Okt. 1894 bis 22. Januar 1895 in Aarau. III. Kurs vom 1. April bis 29. Juni in Bern. IV. Kurs vom 15. April bis 13. Juli in Zürich.

D. Rekrutenschulen. I. Vorkurs und Rekrutenschule vom 13. Jan. bis 5. April in Zürich (für die Rekruten der Kantone Solothurn, Baselland, Aargau, Schaffhausen, Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Glarus, Graubünden). II. Vorkurs und Rekrutenschule vom 22. Jan. bis 14. April in Aarau (für die Rekruten der Kantone Freiburg [Rekruten deutscher Zunge], Bern [Rekruten deutscher Zunge], Baselstadt, Zug u. Schwyz). III. Vorkurs und Rekrutenschule vom 29. Juni bis 19. Sept. in Bern (für die Rekruten der Kantone Genf, Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg [Rekruten französischer Zunge], Bern [Jura] und Tessin). IV. Vorkurs und Rekrutenschule vom 13. Juli bis 3. Okt. in Zürich (für die Rekruten der Kantone Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell A. Rh. und I. Rh.).

E. Wiederholungskurse. a. Dragoner. Brigade I. Regiment Nr. I und II, vom 2. bis 13. Sept. (vom 5. bis 13. Sept. Manöver) in Echallens und Umgebung. Brigade II. Regiment Nr. III, vom 17. bis 28. Sept. in Aarberg. Nr. V vom 17. bis 28. Sept. in Aarberg, Lyss. Brigade III, Regiment Nr. VI, vom 17. bis 28. Sept. in Aarau, Nr. VII vom 4. bis 15. Febr.

in Frauenfeld. Brigade IV. Regiment Nr. IV vom 30. Sept. bis 11. Okt. in Luzern. Nr. VIII vom 30. Sept. bis 11. Okt. in Aarau. b. Guiden. Kompagnien Nr. 1 vom 2. bis 13. Sept. (vom 5. bis 13. Sept. Manöver) in Lausanne. Nr. 2 vom 2. bis 13. Sept. (vom 5. bis 13. Sept. Manöver) in Yverdon. Nr. 3 vom 17. bis 28. Sept. in Aarau. Nr. 4 vom 30. Sept. bis 11. Okt. in Luzern. Nr. 5 vom 17. bis 28. Sept. in Aarau. Nr. 6 vom 17. bis 28. Sept. in Aarau. Nr. 7 vom 4. bis 15. Februar in Winterthur und Frauenfeld. Nr. 8 vom 30. Sept. bis 11. Oktober in Aarau. Nr. 9 vom 2. bis 13. Sept. (vom 5. bis 13. Sept. Manöver), Hauptquartier des I. Armeekorps. Nr. 10 vom 30. Sept. bis 11. Okt. in Luzern. Nr. 11 vom 17. bis 28. Sept. in Aarau. Nr. 12 vom 4. bis 15. Febr. in Winterthur und Frauenfeld.

F. Taktische Kurse. Taktischer Kurs I für Stabsoffiziere und ältere Hauptleute vom 28. April bis 11. Mai. Taktischer Kurs II für Subalternoffiziere vom 19. Mai bis 1. Juni (Ort wird später bestimmt).

IV. Artillerie.

A. Offizierbildungsschule. I. Abteilung. Für die Feldartillerie, Positionsartillerie und den Armeetrain vom 12. Aug. bis 24. Sept. in Thun. II. Abteilung. Für die Feldartillerie, Positionsartillerie und den Armeetrain vom 25. Sept. bis 28. Nov. in Thun.

B. Unteroffizierschule. Für die gesamte Feldartillerie, Positionsartillerie und den Armeetrain vom 22. Febr. bis 30. März in Thun.

C. Rekrutenschulen. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien. Für die Rekruten des I. Armeekorps, Batterien Nr. 1 und 2 (Genève), Nr. 3—8 (Waadt), Nr. 9 (Freiburg), Nr. 10 und 11 (Neuenburg) und Nr. 12 (Bern) vom 29. Mai bis 24. Juli in Bière. Für die Rekruten des II. Armeekorps, Batterien Nr. 13—18 (Bern), Nr. 25 und 26 (Aargau), Nr. 27 (Baselland), Nr. 28 (Baselstadt), Nr. 29 und 30 (Solothurn) vom 30. März bis 25. Mai in Thun. Für die Rekruten des III. Armeekorps, Batterien Nr. 31 und 32 (Aargau), Nr. 33 bis 37 (Zürich), Nr. 38 und 39 (Thurgau), Nr. 40 (Appenzell A. Rh.), Nr. 41 und 42 (St. Gallen), vom 3. Aug. bis 28. Sept. in Frauenfeld. Für die Rekruten des IV. Armeekorps, Batterien Nr. 19—21 (Bern), Nr. 22, 45 und 46 (Luzern), Nr. 23 und 24 (Aargau), Nr. 43 und 44 (St. Gallen), Nr. 47 (Zürich), Nr. 48 (Tessin) und die Rekruten des Armeetrains aus dem Kanton Tessin vom 5. April bis 31. Mai in Frauenfeld. b. Gebirgsartillerie. Für sämtliche Rekruten der Gebirgsartillerie vom 30. April bis 25. Juni in Thun. 2. Positionsartillerie. Für die Rekruten der Positions-Kompagnien Nr. 2—6 und 8—10 vom 27. Juni bis 22. Aug. in Thun. 3. Armeetrain. Für die Rekruten aus dem I., II., III. und IV. Divisionskreise und die Rekruten des Kantons Wallis (VIII) vom 18. April bis 31. Mai in Bière. Für die Rekruten aus dem V., VI., VII. und VIII. Divisionskreise mit Ausnahme der Rekruten aus den Kantonen Tessin und Wallis (VIII) vom 20. Juni bis 2. Aug. in Frauenfeld. Alle Trompeter-Rekruten der Artillerie und des Armeetrains bestehen die erste Hälfte ihrer Rekrutenschule vereinigt vom 23. Febr. bis 22. März in Thun.

D. Wiederholungskurse. Auszug. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien. I. Armeekorps. Divisionsartillerie I, Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 1, 2, 3, 4, vom 25. Aug. bis 13. Sept. in Bière und Manövergebiet.

Divisionsartillerie II, Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 9, 12, 10, 11 vom 25. Aug. bis 13. Sept. in Büren a. A. und Manövergebiet. Korpsartillerie I, Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 5, 6, 7, 8 vom 25. Aug. bis 13. Sept. in Thun und Manövergebiet.

II. Armeekorps. Divisionsartillerie III, Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 13, 14, 15, 16 vom 4. Juli bis 23. Juli in Thun.

Divisionsartillerie V, Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 25, 26, 27, 28 vom 31. Mai bis 19. Juni in Frauenfeld. Korpsartillerie II, Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 17, 18, 29, 30 vom 15. Juni bis 4. Juli in Thun. Ein Traindetachment, zusammengesetzt aus den Batterien Nr. 25 bis 30, vom 5. bis 23. Okt. in Thun. Ein Traindetachment, zusammengesetzt aus den Batterien Nr. 13 bis 18 vom 9. bis 28. Nov. in Thun. (Beide zur Artillerie-Offizierbildungsschule, II. Abteilung.)

b. Gebirgsbatterien. Für die Mannschaften deutscher Zunge einer neu zu formierenden Gebirgsbatterie vom 27. Juni bis 16. Juli in Thun.

c. Parkkolonnen. Korpspark I, Parkkolonnen Nr. 1 und 2 vom 23. Juli bis 9. Aug. in Bière. Nr. 3 und 4 vom 7. bis 24. Aug. in Bière. Korpspark II, Parkkolonne Nr. 5 und 6 vom 23. Juli bis 9. Aug. in Thun. Nr. 9 und 10 vom 7. bis 24. Aug. in Thun. Ein Train-*detachment* vom Korpspark II zur II. Abteilung der Offizierbildungsschule vom 23. Okt. bis 9. Nov. in Thun.

2. Positionsartillerie. I. Abteilung. Positionskompanie Nr. 9 (Waadt) und 10 (Genf) vom 27. Aug. bis 13. Sept. in Payerne und Manövergebiet. — III. Abteilung, Positionskompanie Nr. 2 (Bern) und 4 (Baselstadt) vom 4. bis 21. Sept. in Thun. — V. Abteilung, Positionskompanie Nr. 5 (Appenzell und Schaffhausen) und Nr. 6 (St. Gallen) vom 25. Sept. bis 12. Okt. in Thun.

3. Feuerwerker. Feuerwerkerkompanie Nr. 2 vom 17. April bis 4. Mai in Thun.

4. Armeetrain. I. Armeekorps. Kriegsbrückentrainabteilung vom 29. Aug. bis 13. Sept. in Wangen a. A. und Manövergebiet. Verpflegstrainsabteilungen 1 und 2 vom 30. Aug. bis 14. Sept. in Renens. Ein *Detachment* der Verpflegstrainsabteilung 1, zum Divisionslazarett I, vom 30. Aug. bis 14. Sept. in Moudon. Ein *Detachment* der Verpflegstrainsabteilung 2, zum Divisionslazarett II, vom 30. Aug. bis 14. Sept. in Colombier. Linientrain inclusive Ordonnanzen, Linientrain der Geniehalbbataillone und der Telegraphenkompanie mit seinen Korps und Stäben.

II. Armeekorps. Kriegsbrückentrainabteilung vom 12. bis 27. Juni in Brugg. Verpflegstrainsabteilung 1 in Verbindung mit der Positionsartillerie-Rekrutenschule vom 8. bis 23. Aug. in Thun. Verpflegstrainsabteilung 2 in Verbindung mit der Artillerie-Offizierbildungsschule, II. Abteilung, vom 20. Sept. bis 5. Okt. in Thun. Ein *Detachment* der 1. Abteilung Verpflegstrain zum Wiederholungskurs mit Positionsartillerie-Abteilung III vom 6. bis 21. Sept. in Thun. Ein *Detachment* der 2. Abteilung Verpflegstrain zum Wiederholungskurs mit Positionsartillerie-Abteilung V vom 27. Sept. bis 12. Okt. in Thun. Linientrain der Telegraphen-Kompagnie II vom 12. bis 27. Aug. in Liestal. Linientrain des Geniehalbbataillons 3, zur Pionier-Rekrutenschule, vom 14. bis 29. August in Brugg. Linientrain des Geniehalbbataillons 5, zur Pionier-Rekrutenschule, vom 29. Aug. bis 13. Sept. in Brugg. Linientrain der III. Division vom 4. bis 17. Juni in Thun. Linientrain der V. Division mit demjenigen der Stäbe des Armeekorps II vom 24. Mai bis 6. Juni in Thun.

Landwehr. 1. Positionsartillerie. I. Abteilung, Positionskompanie Nr. 13 (Waadt) und 15 (Genf) vom 4. bis 13. Sept. in Payerne und Manövergebiet. III. Abteilung, Positionskompanie Nr. 7 (Baselstadt) und 3 (Bern) vom 12. bis 21. Sept. in Thun.

E. Spezialkurse. Instruktorenkurs vom 12. bis 22. Febr. in Thun. Kurs für Stabsoffiziere und Hauptleute der Feldartillerie (Ort und Zeit wird später bestimmt). Kurs für Stabsoffiziere und Hauptleute der Positionsartillerie vom 22. Juni bis 5. Juli in Zürich. Schiesskurs für Offiziere der Feldartillerie, zugleich Spezialkurs für Richtkanoniere der Feldartillerie, vom 24. Mai bis 8. Juni in Thun.

V. Genie.

A. Offizierbildungsschule. Vom 17. Sept. bis 20. Nov. in Zürich.

B. Technischer Kurs. 1. Für höhere Stabs-offiziere und Hauptleute des Genie (Recognoscierung) vom 11. Juni bis 2. Juli in Biel-Jura-Olten. 2. Für subalterne Offiziere vom 22. Sept. bis 20. Okt. in Zürich. 3. Abteilungsarbeiten im Terrain und auf dem Genie-bureau.

C. Unteroffizierschule. Für sämtliche Unterabteilungen des Genie vom 8. März bis 6. April in Zürich.

D. Rekrutenschulen. Für die Sappeur-Rekruten der sämtlichen Divisionskreise, Cadres vom 11. Juni bis 9. Aug., Rekruten vom 19. Juni bis 9. Aug. in Liestal. Für die Pontonier-Rekruten der sämtlichen Divisionskreise, Cadres vom 9. April bis 7. Juni, Rekruten vom 17. April bis 7. Juni in Brugg. Für die Pionier-Rekruten der sämtlichen Divisionskreise, Cadres vom 16. Juli bis 13. Sept., Rekruten vom 24. Juli bis 13. Sept. in Brugg. (Die Büchsenmacher-Rekruten werden in die Büchsenmacherschulen der Infanterie geschickt.)

E. Wiederholungskurse. Auszug. I. Armeekorps. Geniehalbbataillon Nr. 1 (Sappeur-Kompagnie Nr. 1 und Infanterie-Pioniere der I. Division) vom 27. Aug. bis 13. Sept. in Poliez-le-Grand und Manövergebiet. Geniehalbbataillon Nr. 2 (Sappeur-Kompagnie Nr. 2 und Infanterie-Pioniere der II. Division) vom 27. Aug. bis 13. Sept. in Poliez-le-Grand und Manövergebiet. Kriegsbrückenabteilung Nr. 1 (Pontonier-Kompagnien Nr. 1 und 2) vom 27. Aug. bis 13. Sept. in Wangen a. A. ev. Manövergebiet. Telegraphen-Kompagnie Nr. 1 und Eisenbahn-Kompagnie Nr. 1 (Pionier-Kompagnie Nr. 1 und 2) vom 27. Aug. bis 13. Sept. in Lausanne und Manövergebiet.

II. Armeekorps. Geniehalbbataillon Nr. 3 (Sappeur-Kompagnie Nr. 3 und Infanterie-Pioniere der III. Division) vom 10. bis 27. Aug. in Wallenstadt. Geniehalbbataillon Nr. 5 (Sappeur-Kompagnie Nr. 5 und Infanterie-Pioniere der V. Division) vom 24. Mai bis 10. Juni in St. Maurice. Kriegsbrückenabteilung Nr. 2 (Pontonier-Kompagnien Nr. 3 und 5) vom 10. bis 27. Juni in Brugg. Telegraphen-Kompagnie Nr. 2 und Eisenbahn-Kompagnie Nr. 2 (Pionier-Kompagnien Nr. 3 und 5) vom 10. bis 27. August in Liestal.

Landwehr. Divisionskreise IV und VIII. Sappeur-Kompagnien Nr. 7 und 15 (Sappeur-Kompagnien Nr. 4 und 8 und Infanterie-Pioniere des Regiments Nr. 32), Cadres vom 3. bis 13. Sept., Mannschaft vom 7. bis 13. Sept. in Andermatt. Sappeur-Kompagnien Nr. 8 und 16 (Infanterie-Pioniere der IV. und VIII. Division mit Ausnahme des Regiments 32), Cadres vom ? bis ?, Mannschaft vom ? bis ?, wird später bestimmt. Waffenplatz wird später bestimmt. Telegraphen-Kompagnie Nr. 4 (Telegraphen-Abteilungen der Pionier-Kompagnien Nr. 4 und 8), Cadres vom 13. bis 23. Sept., Mannschaft vom 17. bis 23. Sept. in Andermatt. Eisenbahn-Kompagnie Nr. 4 (Eisenbahnarbeiter-Abteilungen der Pionier-Kompagnien Nr. 4 und 8), Cadres vom 13. bis 23. Sept., Mannschaft vom 17. bis 23. Sept. in Andermatt. Pontonier-Kompagnie Nr. 4 (Pontonier-Kompagnien Nr. 4 und 8), Cadres vom 1. bis 11. Juli, Mannschaft vom 5. bis 11. Juli in Brugg.

F. Spezialkurse. Im Jahre 1895 finden keine Spezialkurse statt. Die Schlosser und Wagner der Bataillonsstäbe sind mit den Pontonier-Kompagnien der betreffenden Bataillone einzuberufen. Die Büchsenmacher werden speziell aufgeboten.

VI. Sanität.

1. Medizinal-Abteilung. A. Rekrutenschulen. I. Deutsch sprechende Rekruten des III. und V. Divisionskreises vom 2. März bis 18. April in Basel. II. Deutsch sprechende Rekruten des VI. und VII. Divisionskreises vom 20. April bis 6. Juni in Basel. III. Französisch sprechende Rekruten des I., II. und VIII. Divisionskreises vom 8. Juni bis 25. Juli in Basel. IV. Deutsch sprechende Rekruten des II., IV. und VIII. und italienisch sprechende des VIII. Divisionskreises vom 7. Sept. bis 24. Okt. in Basel.

B. Wiederholungskurse. Auszug. I. Armeekorps. Divisionslazarett I, Ambulancen Nr. 1 bis 3 des Divisionslazaretts I und Ambulance Nr. 5 des Korpslazaretts I, Offiziere und Unteroffiziere vom 26. Aug. bis 1. Sept., Mannschaft vom 1. Sept. bis 1. Sept., Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 1—11 und des Schützenbataillons Nr. 1, mit Ausnahme des Assistenzarztes und der fünf jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons, vom 28. Aug. bis 1. Sept. in Moudon. Feldübung mit der I. Division, das Infanterie-Sanitätspersonal mit seinen Bataillonen vom 2. bis 13. Sept. Divisionslazarett II, Ambulancen Nr. 6 und 8 des Divisionslazaretts II und Ambulancen Nr. 9 und 10 des Korpslazaretts I, Offiziere und Unteroffiziere vom 26. Aug. bis 1. Sept., Mannschaft vom 23. Aug. bis 1. Sept. in Colombier. Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 13—24 und des Schützenbataillons Nr. 2 mit Ausnahme des Assistenzarztes und der fünf jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons vom 28. Aug. bis 1. Sept. in Colombier. Feldübung mit der II. Division, das Infanterie-Sanitätspersonal mit seinen Bataillonen vom 2. bis 13. Sept. II. Armeekorps. Divisionslazarett III und Ambulancen Nr. 14 und 15 des Korpslazaretts II, sowie das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 25 bis 36 und des Schützenbataillons Nr. 3, mit Ausnahme der Bataillonsärzte und der fünf jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons, Offiziere und Unteroffiziere vom 6. bis 18. Sept., Mannschaft vom 9. bis 18. Sept. in Thun.

Divisionslazarett V, Ambulance Nr. 23 des Divisionslazarett V und Ambulance Nr. 24 des Korpslazarett II, sowie das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 49 bis 60 und des Schützenbataillons Nr. 5, mit Ausnahme der Bataillonsärzte und der fünf jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons, Offiziere und Unteroffiziere vom 27. Juli bis 8. Aug., Mannschaft vom 30. Juli bis 8. Aug. in Basel. Landwehr. Ambulancen Nr. 17 und 36 und ein Teil der Ärzte, sowie die Sanitäts-Unteroffiziere, Krankenwärter und Krankenträger der Füsilierbataillone Nr. 43—46, 48 und 88—90 und des Schützenbataillons Nr. 4, mit Ausnahme der fünf jüngsten Krankenwärter per Bataillon oder deren Stellvertreter, Offiziere und Unteroffiziere vom 10. bis 20. Aug., Mannschaft vom 13. bis 20. Aug. in Zug. Ambulancen Nr. 26 und 32 und ein Teil der Ärzte, sowie die Sanitäts-Unteroffiziere, Krankenwärter und Krankenträger der Füsilierbataillone Nr. 61—66 und 79—84 und des Schützenbataillons Nr. 7, mit Ausnahme der fünf jüngsten Krankenwärter per Bataillon oder deren Stellvertreter, Offiziere und Unteroffiziere vom 10. bis 20. Aug., Mannschaft vom 13. bis 20. Aug. in Winterthur.

C. Kadreskurse. 1. Operationskurse. 1. Kurs für deutsch sprechende Offiziere vom 23. April bis 19. Mai in Bern. 2. Kurs für französisch sprechende Offiziere vom 15. Sept. bis 6. Okt. in Genf.

2. Offizierbildungsschulen. I. Für deutsch sprechende Ärzte und Apotheker vom 13. März bis 18. April in Basel. II. Für französisch sprechende Ärzte und Apotheker vom 19. Juni bis 25. Juli in Basel. III. Für deutsch sprechende Ärzte und Apotheker vom 18. Sept. bis 24. Okt. in Basel.

3. Unteroffizierschule. Für deutsch sprechende Krankenwärter vom 10. Mai bis 6. Juni in Basel.

4. Spitalkurse für angehende Krankenwärter. Vom Jan. bis Juni und vom Okt. bis Dez. in den Spitälern in Genf, Lausanne, Freiburg, St. Immer, Bern, Luzern, Zug, Basel, Aarau, Olten, Zürich, Winterthur, St. Gallen, Herisau, Atdorf, Chur und Lugano.

2. Veterinär-Abteilung. A. Offizierbildungsschule. Vom 16. Juni bis 28. Juli in Thun.

B. Rekrutenschule. Die Veterinäre haben ihren Rekrutendienst in einer Feldartillerie-Rekrutenschule zu bestehen; sie sind als Train-Rekruten zu bekleiden, zu bewaffnen und auszurüsten.

C. Wiederholungskurs für Truppenpferdeärzte. Vom 17. bis 31. März in Thun.

D. Hufschmiedkurs. Für Hufschmied-Rekruten der Kavallerie, der Artillerie und des Linientrains vom 15. Februar bis 11. April in Thun.

VII. Verwaltungstruppen.

A. Offizierbildungsschule. Vom 14. Okt. bis 19. Nov. in Thun.

B. Unteroffizierschulen. I. Schule für Unteroffiziere aller Waffen der I., II. und VIII. Division (französisch sprechende) vom 18. Febr. bis 9. März in Thun. II. Schule für Unteroffiziere aller Waffen der III., IV. und V. Division vom 11. bis 30. März in Thun. III. Schule für Unteroffiziere aller Waffen der VI., VII. und VIII. Division (deutsch sprechende) vom 23. Sept. bis 12. Okt. in Frauenfeld.

C. Verwaltungs-Offizierschule. Vom 15. Juli bis 23. Aug. in Thun.

D. Kadresschule für Offiziere und Unteroffiziere der Verwaltungs-Kompagnien. Vom 1. bis 23. April in Thun.

E. Rekrutenschule. Sämtliche Verwaltungs-Rekruten vom 23. April bis 1. Juni in Thun.

F. Wiederholungskurse. I. Für Verwaltungs-offiziere vom 10. bis 30. Juni in Thun. II. Wiederholungskurs der Korpsverpflegungsanstalt I (Verwaltungs-Kompagnien Nr. 1 und 2) in Verbindung mit den Übungen des I. Armeekorps vom 24. Aug. bis 14. Sept. in Renens. III. Wiederholungskurs der Korpsverpflegungsanstalt II (Verwaltungs-Kompagnien Nr. 3 und 5) vom 12. bis 21. Aug. in Bern.

VIII. Centralschulen.

Ia für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen und für Adjutanten vom 28. Febr. bis 11. April in Thun. Ib für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen vom 9. Juli bis 20. Aug. in Thun. Ic für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen vom 19. Sept. bis 31. Okt. in Thun. II. für Hauptleute aller Waffen vom 18. April bis 29. Mai in St. Gallen. III. für Majore aller Waffen vom 14. Juni bis 4. Juli in

Luzern. Kurs für höhere Offiziere des III. Armeekorps vom 18. Sept. bis 5. Okt. Ort wird später bestimmt. Wiederholungskurs für Stabssekretäre vom 21. Febr. bis 7. März in Thun.

IX. Festungstruppen.

1. St. Gotthard. A. Kadresschule. Unteroffizierschule für alle zu Unteroffizieren vorgeschlagenen Gefreiten sämtlicher Festungsartillerie-Kompagnien der Befestigungen vom St. Gotthard und von St. Maurice, sowie der der Gotthardverteidigung zugeteilten Positionsartillerie vom 25. März bis 30. April in Airolo. Schiessschule für alle zu Unteroffizieren vorgeschlagenen Infanteristen, sämtliche Bataillone der Gottharddivision vom 25. März bis 23. April in Airolo. Theoretischer Kurs für alle neu ernannten Offiziere der Festungsartillerie und solche Offiziere, die aus andern Waffen zur Festungsartillerie versetzt zu werden wünschen vom 25. März bis 30. April in Airolo. Schiessschule für Offiziere der Festungsartillerie vom 12. bis 27. April in Airolo.

B. Gefreitenschule. Gefreitenschule I für alle im Jahre 1895 zu Gefreiten vorgeschlagenen Rekruten und Mannschaften der sämtlichen Festungsartillerie-Kompagnien der St. Gotthardbefestigungen vom 27. Juni bis 19. Juli in Andermatt.

C. Rekrutenschulen. Rekrutenschule für die Infanterie Rekruten von Uri und Obwalden und die Hälfte der Rekruten von Nidwalden (Füsilier-Rekruten), Kadres vom 2. Mai bis 25. Juni, Rekruten vom 10. Mai bis 25. Juni in Andermatt. Rekrutenschule für die Kanonierrekruten der Festungskompagnie I vom 2. Mai bis 27. Juni in Airolo. Rekrutenschule für die Kanonierrekruten der Festungskompagnie II, der Rekruten der Beobachtungskorps-Kompagnie und der Maschinengewehrerschützen-Kompagnie, sowie der Festungsingenieure vom 2. Mai bis 27. Juni in Andermatt. Rekrutenschule für die Rekruten der der Gotthardverteidigung zugeteilten Positionsartillerie-Kompagnie Nr. 1 und 7 vom 1. Aug. bis 26. Sept. in Andermatt.

D. Taktischer Kurs. Taktischer Kurs für alle neu zugeteilten Offiziere aller Waffen der Gotthardtruppen mit Ausnahme der Infanterielieutenants des Auszuges vom 1. bis 23. Juli in Andermatt.

E. Spezialkurs. Elektrotechnischer Kurs für Beamte und Angestellte der Fortverwaltungen vom 21. Juli bis 1. Aug. in Andermatt.

2. St. Maurice. A. Kadresschulen. Unteroffizierschule für alle zu Unteroffizieren vorgeschlagenen Gefreiten sämtlicher Festungsartillerie-Kompagnien vom 25. März bis 30. April in Airolo. Theoretischer Kurs für alle neu ernannten Offiziere der Festungsartillerie und solche Offiziere, die aus andern Waffen zur Festungsartillerie versetzt zu werden wünschen vom 25. März bis 30. April in Airolo.

B. Gefreitenschule. Für alle im Jahre 1895 zu Gefreiten vorgeschlagenen Rekruten der Festungskompagnien von St. Maurice, vom 28. Juni bis 20. Juli in St. Maurice.

C. Rekrutenschule. Für die Rekruten der Festungskompagnien von St. Maurice vom 3. Mai bis 28. Juni in St. Maurice.

D. Taktische Kurse. Taktischer Kurs für die neu zur Sicherheitsbesetzung von St. Maurice zugeteilten Offiziere aller Waffen, ausgenommen die Infanterielieutenants des Auszuges, vom 6. bis 28. Aug. in St. Maurice.

E. Spezialkurse. Elektrotechnischer Kurs für Beamte und Angestellte der Fortverwaltung St. Maurice, Zeitpunkt wird später bestimmt, in Andermatt.

X. Herbstübungen des I. Armeekorps.

Die Truppen rücken am Schlusse der Vorkurse in die Linie. Beginn der Manöver am 4. Sept. Entlassung sämtlicher Truppen am 13. Sept., mit Ausnahme der Korpsverpflegungsanstalt I nebst den bezüglichen Trainabteilungen und dem Lazaretttrain, welche am 14. Sept. aus dem Dienste treten. Übungsgebiet: Yverdon-Nyon.

Ausland.

Deutschland. (Die Budgetkommission des Reichstages) fasste eine Resolution, wonach die Seminare für die Volksschullehrer das Recht zur Erteilung von Zeugnissen für den Einjährig-Freiwilligen-dienst erhalten sollen.